

NIEDERSCHRIFT

über die **Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses Bredstedt** am Dienstag, dem 02.12.2025, 18:30 Uhr, in Bredstedt, **Amtsverwaltung, Theodor-Storm-Str. 2, Sitzungssaal Nr. 304 im 2. OG**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:48 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Michaela Lühr

Stadtvertreter

Henry Bohm (und Bürgervorsteher) - ab 18:56 Uhr
Ralph Ettrich

Stadtvertreterin

Astrid Hansen
Lilly Lene Lühr

Bürgerliches Mitglied

Susanne Bäcker-Dommisch
Horst Günter Freiberg
Iris Hähnel
Sven Hullermann

Seniorenbeirat

Ernst Pagel

Seniorenbeirat

Gäste

Bücherei Bredstedt
Kay-Peter Christophersen
Sönke Momsen
Harald Rossa
Karl-Heinz Sodemann
Kira Sönksen

Petra Sommerfeld-Mader
Stadtvertreter
Stadtvertreter
Stadtvertreter
Stadtvertreter
Stadtmarketing

Zuhörer:

13 Zuhörer und Gäste

Die Tagesordnung gliedert sich nunmehr wie folgt:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Verpflichtung eines neuen bürgerlichen Ausschussmitgliedes
- 4 Beratung und Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift vom 23.09.2025
- 5 Beratung und Beschlussfassung über den zukünftigen Standort für das Jugendzentrum Bredstedt sowie Bericht über die Klausurtagung vom 08.11.2025 und Empfehlungsbeschluss
- 6 Beratung und Beschlussfassung über die zukünftige Ausgestaltung zur Zahlung von Jugendpflegemitteln an örtliche Vereine und Institutionen

- (Antrag CDU)
- 7 Beratung und Beschlussfassung zum Antrag des Stadtjugendring auf Gewährung von jährlichen Jugendpflégemitteln ab 2026
 - 8 Bericht aus dem Jugendbeirat sowie Bericht über die Wahl
 - 9 Vorberatung und Beschlussempfehlung möglicher Gebührenerhöhungen für die Stadtbücherei
 - 10 Vorberatung und Beschlussempfehlung möglicher Gebührenerhöhungen für das Freibad Bredstedt
 - 11 Beratung und Beschlussempfehlung über die zukünftige Finanzierung und Unterstützung von diversen kulturellen Veranstaltungen in der Stadt Bredstedt
 - 12 Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung der Stadt Bredstedt zur Bildung eines Seniorenbeirates
Vorlage: 019/671/2025
 - 13 Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zur neuen Geschäftsordnung des Seniorenbeirat Bredstedt
Vorlage: 019/691/2025
 - 14 Bericht der Ausschussvorsitzenden
 - 15 Bericht aus dem Seniorenbeirat
 - 16 Anträge
 - 17 Mitteilungen und Anfragen

Sitzungsverlauf:

Zu Punkt 1 der TO: (Eröffnung und Begrüßung)
--

Die Ausschussvorsitzende Michaela Lühr eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Bürger bzw. Zuhörer, die Ausschussmitglieder und Stadtvertreter, Bürgermeister Christian Schmidt, Herrn Pagel vom Seniorenbeirat, Pia Neumann vom Jugendbeirat und verschiedene Funktionsträger recht herzlich.

Arno Hansen von der Amtsverwaltung wird zum Protokollführer bestellt.

Bürgervorsteher und Ausschussmitglied Henry Bohm verspätet sich etwas.

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt.

Zur heutigen Sitzung wurde form- und fristgerecht eingeladen; zur Tagesordnung gibt es keine Anmerkungen oder Einwände.

Zu Punkt 2 der TO: (Einwohnerfragestunde)

Zur Einwohnerfragestunden werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 3 der TO: (Verpflichtung eines neuen bürgerlichen Ausschussmitgliedes)

Sven Hullermann ist als bürgerliches Ausschussmitglied für die Wählergemeinschaft in den Sozial- und Kulturausschuss nachgewählt worden. Herr Hullermann stellt sich dem Ausschuss kurz persönlich vor.

Sodann verpflichtet Ausschussvorsitzende Michaela Lühr Herrn Sven Hullermann per Handschlag auf eine gewissenhafte Erfüllung der Obliegenheiten und Aufgaben sowie zur Verschwiegenheit.

Zu Punkt 4 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung über evtl. Einwendungen gegen die Niederschrift vom 23.09.2025)

Die Niederschrift der Ausschusssitzung vom 23.09.2025 liegt allen Mitgliedern vor. Es liegt ein Antrag auf Berichtigung unter TOP 8 vor.

Der Ausschuss stimmt dafür, die Niederschrift der Sitzung vom 23.09.2025 unter TOP 8, letzter Absatz wie folgt zu berichtigen:

- Am 08.10.2025 ist eine Bereisungstermin des Bauausschuss der Stadt Bredstedt, wo man sich die Gebäude und Liegenschaften ansehen will.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 5 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung über den zukünftigen Standort für das Jugendzentrum Bredstedt sowie Bericht über die Klausurtagung vom 08.11.2025 und Empfehlungsbeschluss)

Ausschussvorsitzende Michaela Lühr führt in das Thema ein. Für das Jugendzentrum ist die Stadtvertretung bereits länger auf der Suche nach einem alternativen Standort und Gebäude und es hat schon diverse Diskussionen und Beratungen dazu gegeben. Zur Arbeitssitzung und Klausurtagung am 08.11.2025 waren alle Fraktionen der Stadtvertretung vertreten und anwesend. Dort ging es sowohl um den zukünftigen Standort, die personelle Ausstattung und auch die inhaltliche Ausrichtung bzw. Schwerpunkte mit folgenden Ergebnissen:

Der bisherige alte Standort ist keine echte Option. Auch das alte Hausmeisterhaus an der Gemeinschaftsschule ist es eher nicht. Es wurde inzwischen nun eine mögliche Alternative gefunden in relativ zentraler Lage. Noch offen ist, ob hier ein Kauf oder Miete möglich sind, wobei die Tendenz bisher in Richtung Kauf zeigt. Das Objekt ist in einem relativ guten Zustand, muss aber noch weiter geprüft werden und soll auch noch besichtigt werden.

Beim Personal ist die derzeitige Leitung des Jugendzentrums eher „Einzelkämpferin“. Hier sollen die Optionen für eine personelle Aufstockung mit eigenem Personal oder Unterstützung und Einbeziehung von externen Dienstleistern abgewogen werden. Für die Unterstützung durch externe Dienstleister sollte eine Markterkundung erfolgen.

Die Inhaltlichen Schwerpunkte und die Vorstellungen des Ausschusses und der Stadtvertretung sollten im Weiteren mit der Leitung besprochen werden.

Als erstes ist die Standortfrage sowie Immobilienfrage zu klären und entscheiden. Es wird nochmals drauf verwiesen, dass bereits diverse Gebäudealternativen geprüft wurden. Wichtig ist, dass eine Barrierefreiheit gegeben sein sollte. Eine erste Besichtigung des jetzt vorliegenden Immobilienangebots ist durch Bürgermeister Schmidt und einige weitere Stadtvertreter/innen bereits erfolgt. Die Bauabteilung des

Amtes prüft und bewertet die Immobilie und den Zustand derzeit auch unter Einbindung von Externen.

Es wird angeregt, dass der Ausschuss einen Empfehlungsbeschluss für eine Kauf treffen sollte.

Aus dem Ausschuss gibt es einige Einzelfragen und Anmerkungen. Es wird kritisch hinterfragt, ob eine derartige Anzahl an Räumlichkeiten bzw. Fläche notwendig ist. Weiterhin wird die Nähe und Nachbarschaft zum Friedhof thematisiert.

Der Garten ist erfreulicherweise gut eingezäunt und bietet einen relativ gut geschützten und abgeschirmten Raum. Ein Nutzungskonzept für die einzelnen Räumlichkeiten hat die Leitung im Entwurf in Vorbereitung.

Als negativ angesehen wird die Anzahl der Bäder, die in dieser Ausprägung so praktisch nicht benötigt werden. Diese müssten dann wohl abgeschlossen oder ggf. als Lager genutzt werden.

Weiterhin negativ wird das Flachdach gesehen und bewertet wegen der Abdichtung gegen Regen und Feuchtigkeit.

Ausschussmitglied und Bürgervorsteher Henry Bohm nimmt ab 18:56 Uhr an der heutigen Sitzung teil.

Es wird darauf verwiesen, dass das Gebäude im Vergleich zum bisherigen Standort eigentlich sogar eine räumliche Verkleinerung bedeutet von zuvor ca. 500qm Nutzfläche auf dann ca. 350 qm.

Bürgervorsteher Henry Bohm führt aus, dass die Lage eine in kultureller und politischer Hinsicht sehr zentrale Lage in der Stadt darstellt aufgrund der Nähe zu den anderen Institutionen und Einrichtungen. Somit wären auch andere Nutzungsmöglichkeiten denkbar.

Es wird noch nicht über einen konkreten Kauf entschieden, sondern derzeit nur über eine weitere Prüfung und Bewertung.

Bürgermeister Schmidt führt aus, dass das Kaufangebot wohl als nicht unbedingt günstig anzusehen ist, aber durchaus gutes Potenzial für Vieles zulässt.

Der Ausschuss spricht sich für die Abgabe einer Kaufempfehlung aus; ein möglicher Neubau wird eher an Priorität zwei gesehen.

Beschluss: 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Zu Punkt 6 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung über die zukünftige Ausgestaltung zur Zahlung von Jugendpflegemitteln an örtliche Vereine und Institutionen (Antrag CDU))

Die Ausschussvorsitzende Michaela Lühr geht kurz auf den vorliegenden Antrag vom 05.11.2025 der CDU-Fraktion und daraus die wichtigsten Punkte ein und trägt hierzu vor: Die CDU-Fraktion beantragt eine Neuordnung der Jugendförderung und die zentrale Bereitstellung von Fördergeldern an Vereine und Institutionen. Bisher wurde dieses Geld über den Stadtjugendring ausgeschüttet und verteilt. Es geht um den Förderbetrag von zuletzt jährlich 5.000 Euro, der auch zunächst so unverändert bleiben soll. Lediglich der Verteilungsmechanismus soll geändert und neu festgelegt werden.

Der Antrag der CDU mit den Festlegungen in den Punkten 1 bis 8 liegt allen Ausschussmitgliedern vor. Dazu gibt es folgende Wortmeldungen bzw. Nachfragen:

- Nachfrage zu dem Thema „Doppelförderungen“.
=> Diese sollen ausgeschlossen sein; jedoch gibt es auch andere Förderungen bzw. indirekte Förderungen über andere Gremien und Institutionen.
- Weitere Nachfrage zum Thema mögliche Doppelförderung insbesondere im Bereich Jugendfeuerwehr?
=> Hier liegt eine „Doppelförderung“ eher nicht vor. Es gibt auf Amtsebene den Verein zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Und dieser Verein, dem alle amtsangehörigen Gemeinden angehören, hat als eine seiner zentralen Aufgaben die Förderung und Unterstützung der Jugendfeuerwehren im gesamten Amtsgebiet. Daneben fördert dieser Zusammenschluss aber auch noch weitere Bereiche oder Antragsteller, die sich dort melden. Die Stadt und die amtsangehörigen Gemeinden zahlen dort einen derzeit festen Umlagesatz von 1 Euro je Einwohner und Jahr. Die Jugendfeuerwehr Bredstedt hat aus diesem Verein zuletzt ca. 2.500 Euro an jährlicher Unterstützung erhalten. Wenn das so nicht weiter gewollt ist, müsste die Stadt aus diesem Verein austreten, um zu anderen Lösungen zu kommen.
- Eine weitere Nachfrage erfolgt, ob man von den geförderten Vereinen, Gruppen und Institutionen zukünftig einen Verwendungsnachweis fordern will bzw. ggf. einen Kontostand oder ähnliches?
=> Hierzu gibt es einen regen Austausch und unterschiedliche Meinungsäußerungen. Es wird darauf verwiesen, dass es sich hier eher um pauschale Zuschüsse an die Vereine und Gruppen handelt.

Die Anträge sind zunächst beim Sozial- und Kulturausschuss einzureichen.

Nach Beratung empfiehlt der Sozial- und Kulturausschuss der Stadtvertretung eine Neuordnung der Jugendfördermittel entsprechend den Punkten 1 bis 8 des CDU-Antrages.

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Zu Punkt 7 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung zum Antrag des Stadtjugendring auf Gewährung von jährlichen Jugendpflegemitteln ab 2026)

Mit der Einrichtung des Jugendfonds und den gerade unter TOP 6 beschlossenen Neuregelungen zur Jugendförderung hat sich der Antrag des Stadtjugendring erledigt. Der Stadtjugendring wird zukünftig wie alle anderen Vereine und Gruppen dann ebenso einen jährlichen Förderantrag einreichen. Zum Beispiel die Ferienpassaktion eignet sich gut für eine solche Antragstellung und Förderung.

Der Stadtjugendring, welcher durch Frau Martensen heute als Gast zur Sitzung vertreten ist, erklärt, dass der ursprünglich eingereichte Antrag zurückgezogen wird.

Es wird nochmals kurz auf den gefassten Beschluss unter dem vorherigen Tagesordnungspunkt 6 eingegangen. Die Stadt Bredstedt stellt pauschal 5.000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Wenn sich somit insgesamt 10 Vereine, Gruppen, u.ä. bewerben, erhält jeder 500 Euro.

Der BTSV sowie die Jugendfeuerwehr sind somit raus und werden mit „pauschalen Mitteln“ nicht gefördert, da es ansonsten zur Doppelförderung käme.
Ein Hinweis zur Förderung könnte gut auf der Stadt-Homepage erfolgen.

Zu Punkt 8 der TO:

(Bericht aus dem Jugendbeirat sowie Bericht über die Wahl)

Vom neu gewählten Jugendbeirat ist heute Pia Neumann zur Sitzung anwesend. Sie berichtet kurz über das Ergebnis der Wahl. Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde Ben Hoppe gewählt. Der Jugendbeirat hat seine erste Sitzung bereits abgehalten. Man plant eine kleine Weihnachtsfeier, auch zum besseren Kennenlernen.

Ausschussvorsitzende Michaela Lühr ergänzt noch ein paar Dinge über den Ablauf der Wahl des neuen Jugendbeirates und dankt allen, die daran mitgewirkt und mitgeholfen haben. Die Wahlbeteiligung war leider überschaubar mit 99 Kindern und Jugendlichen, die gewählt haben. Zum 2. Vorsitzenden wurde Jorvin Godbersen gewählt und zum 3. Vorsitzenden Tom Hansen.

Zu Punkt 9 der TO:

(Vorberatung und Beschlussempfehlung möglicher Gebührenerhöhungen für die Stadtbücherei)

Die Büchereileitung hat die bisherige Benutzungs- und Gebührensatzung überarbeitet und auf einen aktuellen Stand gebracht. Eine Anpassung der Gebühren ist moderat vorgeschlagen gemäß der vorliegenden Tabelle als neuer Gebührentarif. Neu ist hier der Sozialtarif mit einer Ermäßigung. Die Versäumnisgebühren werden leicht erhöht. Es werden einige Fragen durch die Büchereileitung beantwortet.

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die Beschlussfassung der neuen Benutzungs- und Gebührensatzung für die Bücherei mit folgendem Gebührentarif:

	bisher	Neu
1. Benutzungsgebühren		
Familien (Angehörige in einem Haushalt) - Jahresgebühr	25,00 (ohne DVD) 30,00 (mit DVD)	28,00
Erwachsene (ab 18 Jahre) Jahresgebühr	18,00 (ohne DVD) 23,00 (mit DVD)	20,00
Erwachsene (ab 18 Jahre) – Halbjahresgebühr	11,00 (ohne DVD) 16,00 (mit DVD)	14,00
Erwachsene (ab 18 Jahre) – Monatsgebühr	---	4,00
Erwachsene (ab 18 Jahre)	Bandgebühr pro Ausleiheinheit 1,00	entfällt
Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, Schüler, Studenten, FSJ oder FÖJ (mit entsprechendem Nachweis)	frei	frei
Leistungsempfänger SGB II und SGB XII (mit	Es gab keine	14,00

Nachweis)	soziale Ermäßigung	
Institutionen (soziale Einrichtungen, Schulen, Kitas)	frei	Frei
2. Versäumnisgebühr		
Versäumnisgebühr		
nach Beendigung der Leihfrist	1,00	1,50
7 Tage nach Leihfrist	2,00	2,50
14 Tage nach Leihfrist	4,00	4,00
28 Tage nach Leihfrist	8,00	8,00
Letzte Mahnung durch Einschreiben	15,00	15,00
3. Leihverkehrsgebühr		
Beschaffung von Medien – Regional SH	1,00	1,00
Beschaffung von Medien – Überregional/BRD	2,00	2,00
4. Vormerkung / Reservierung	0,50	0,50
5. Medienersatz	Wiederbe- schaffungswert plus Bearbeit-ungskosten	Wiederbe- schaffungswert plus Bearbeit- ungskosten
6. Ersatz Büchereiausweis	2,00	2,00
7. Sonstiges		
PC (je angefangene 30 Minuten)	1,50	1,50
WLAN	Frei	Frei
Ausdrucke / Kopien		
s/w	0,50	0,50
Farbig	1,00	1,00
Kopie DinA4	0,20	0,50
Kopie DinA3	0,40	0,80

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 10 der TO:

(Vorberatung und Beschlussempfehlung möglicher Gebührenerhöhungen für das Freibad Bredstedt)

Für das Freibad der Stadt Bredstedt wurde aufgrund der bestehenden Haushaltssituation verwaltungsseitig eine Beratung der Gebühren und Änderung der Satzung vorgeschlagen. Die Gebühren wurden zuletzt vor 3 Jahren angepasst. Vorgeschlagen wird eine Erhöhung um jeweils 10 Euro bei den Jahreskarten für Familien und Erwachsene vorzunehmen sowie für die Schlüsselgebühr.

Die Familienjahreskarte würde von 180 Euro auf dann 190 Euro erhöht.
Die Erwachsenenjahreskarte würde von 130 Euro auf dann 140 Euro erhöht.
Und die Schlüsselgebühr würde von 80 Euro auf dann 90 Euro erhöht.

Aus dem Ausschuss wird vorgeschlagen, eventuell über eine Gruppenkarte für Jugendliche nachzudenken. Nach kurzem Austausch besteht jedoch Einvernehmen,

es bei der bisherigen Praxis mit der Kleingruppenkarte (für max. 2 Erwachsene mit 3 Kindern bzw. Jugendlichen) für den Preis von 15 Euro zu belassen.

Insgesamt wird noch darauf verwiesen, dass das Freibad ein jährliches Defizit von zuletzt ca. 500.000 Euro für den Stadthaushalt bedeutet.

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die Änderung des Gebührentarif für das Freibad in folgenden Tarifstellen:

Familienjahreskarte von 180 Euro auf dann 190 Euro.
Erwachsenenjahreskarte von 130 Euro auf dann 140 Euro.
Schlüsselgebühr von 80 Euro auf dann 90 Euro.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 11 der TO:

(Beratung und Beschlussempfehlung über die zukünftige Finanzierung und Unterstützung von diversen kulturellen Veranstaltungen in der Stadt Bredstedt)

Kira Sönksen vom Stadtmarketing und Bürgermeister Christian Schmidt berichten zum Sachstand der kulturellen Veranstaltungen in der Stadt. Der HGV zieht sich hier deutlich zurück und schränkt sein Engagement und insbesondere die finanzielle Trägerschaft für diverse Veranstaltungen, wie die Markttage usw. ein. Daher muss sich die Stadtvertretung damit befassen und schauen, welche Veranstaltungen für das kommende Jahr 2026 aus städtischen Mitteln zusätzlich finanziert und organisiert werden. Es geht hier um folgende Veranstaltungen:

- SommerNachtParty Schwimmbad
- Summer-Lounge
- Open Air Kino
- Unterstützung Kinderfest
- Markttage
- Unterstützung Oldimertreffen
- Lichterfest & Laternelaufen
- Magazin
- Büro Stadtmarketing

- Weihnachtsbeleuchtung
- Weihnachtsmarkt

Insgesamt ist festzuhalten, dass alle diese Veranstaltungen defizitär sind. Bei einigen gibt es gar keine Einnahmen, sie tragen aber zur Attraktivitätssteigerung für die Innenstadt usw. bei. Einsparpotenziale sind leider auch nur begrenzt möglich, ohne die Veranstaltungen zu verkleinern o.ä.. Auch für die Weihnachtsbeleuchtung und den Weihnachtsmarkt möchte sich der HGV zurückziehen. Hierzu gibt es den Vorschlag und die Idee, dass sich die bisherigen Standbetreiber zusammentun und die Organisation übernehmen.

Das Stadtmagazin (Jahresheft) wurde gut in der Bevölkerung angenommen und innerhalb des Ausschusses wird befürwortet, dieses auch in 2026 wieder zu veröffentlichen.

Insgesamt stehen für die Veranstaltungen rund 94.000 Euro geschätzte Kosten den zu erwartenden Einnahmen von ca. 33.000 Euro gegenüber. Damit verbliebe ein voraussichtlich geschätztes Defizit von ca. 61.000 Euro.

Der Ausschuss berät und diskutiert ausführlich die einzelnen Veranstaltungen und Maßnahmen. Es sollten in den bestehenden Arbeitsgruppen, die es bereits gibt, weitere Einsparpotenziale gesucht werden. Auch wird vorgeschlagen und diskutiert, einige der Veranstaltungen ggf. nicht jährlich, sondern nur alle 2 Jahre zu machen. Eine weitere Idee bzw. Vorschlag ist, dass die Stadt einen Gesamt-Kostendeckel von z.B. 10 Euro je Einwohner und Jahr festlegt.

Nach intensiver Beratung und Austausch empfiehlt der Ausschuss der Stadtvertretung, dass vorerst unveränderte volle Veranstaltungsprogramm auch für das Jahr 2026 vorzusehen und die ermittelten Kosten zu tragen.

Beschluss: 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

Zu Punkt 12 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung der Stadt Bredstedt zur Bildung eines Seniorenbeirates
Vorlage: 019/671/2025)

Im Juni 2026 (voraussichtlich am 17. Und 19.06.2026) soll die nächste Wahl zum Seniorenbeirat der Stadt Bredstedt stattfinden. Der aktuelle Seniorenbeirat hat einigen Änderungsbedarf zu der bestehenden Satzung. Herr Pagel vom Seniorenbeirat trägt hierzu kurz vor.

- Die Größe des bestehenden Seniorenbeirates sollte auf Wunsch von bisher 11 auf eine Normalgröße von bis zu 7 Mitgliedern reduziert werden (§ 4). Weiterhin wird geändert, dass der Seniorenbeirat aus mindestens 3 Mitgliedern bestehen soll und ersatzweise, wenn diese Zahl nicht erreicht werden kann, eine oder ein Seniorenbeauftragte/r zu bestellen ist.
- Zum Wahlverfahren (§ 6) wird geändert, dass zukünftig eine Wahl an zwei Wahltagen mit zwei Zeitblöcken stattfindet.
- Im § 7 wird geändert, dass es zukünftig keinen zusätzlichen Vorstand im Seniorenbeirat gibt. Es werden nur noch die Positionen der oder des Vorsitzenden, der Stellvertretung sowie für eine oder einen Schriftführer/in aus dem Seniorenbeirat heraus gewählt.

Einschließlich einiger kleinerer weiterer Änderungen soll daher eine Neufassung der Satzung beschlossen werden.

Am 14.01.2026 ist eine „Werbe- und Informationsveranstaltung“ geplant, um Bewerber für den zukünftigen Beirat zu suchen und zu finden.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die Beschlussfassung der vorliegenden Entwurfsfassung als Neufassung der Satzung zur Bildung eines Seniorenbeirates.

Die Satzung ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 13 der TO:

(Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zur neuen Geschäftsordnung des
Seniorenbeirat Bredstedt
Vorlage: 019/691/2025)

Der Seniorenbeirat hat sich eine neue Geschäftsordnung gegeben und einige Änderungen vorgenommen. Der Seniorenbeirat hat zukünftig keinen zusätzlichen Vorstand als Gremium, sondern als gewählte Funktionsträger die oder den Vorsitzende/n, die oder den Stellvertreter/in und die oder den Schriftführer/in.

Die Einberufung hat zukünftig zwingend zu erfolgen, wenn mindestens 3 Mitglieder des Seniorenbeirates dies verlangen (§ 3 Abs. 3).

Zu den Sitzungen wird eingeladen durch einen Aushang beim Tonderntreff (§ 3 Abs. 5).
Im § 9 (Wahlen) wurden die Formulierungen überarbeitet.

Der Seniorenbeirat hat dieser neuen Geschäftsordnung auf seiner Sitzung am 10.11.2025 beschlossen und legt diese nun der Stadtvertretung zur Zustimmung vor.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die Zustimmung zu der durch den Seniorenbeirat am 10.11.2025 beschlossenen neuen Geschäftsordnung des Seniorenbeirates.

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 14 der TO:

(Bericht der Ausschussvorsitzenden)

Ausschussvorsitzende Michaela Lühr äußert ihre Auffassung, dass es aktuell zu viele Arbeitssitzungen, Arbeitskreise usw. gibt, die das Ehrenamt sehr stark fordern.

Die Klausurtagung zum Jugendzentrums hat sie als sehr positiv und zielführend empfunden.

Zu Punkt 15 der TO:

(Bericht aus dem Seniorenbeirat)

Aus dem Seniorenbeirat berichtet Herr Pagel folgendes:

- Die letzte Seniorendisco im Alten Heizwerk war wieder ein guter Erfolg. Im Frühjahr 2026 möchte man dieses Wiederholen.
- Am 18.11. war eine weitere Fahrsicherheits-Veranstaltung für Senioren
- Gemeinsam mit dem ADAC hat der Seniorenbeirat einen Antrag formuliert und eingereicht, über eine mögliche Geschwindigkeitsbeschränkung auf 20 Km/h im Innerstädtischen Bereich.
- In 2026 steht die Wahl eines neuen Seniorenbeirats an.

- Im Mai bzw Juni ist an zwei Tagen eine Nordfriesland-Rundfahrt für die Senioren angedacht.
- Am 03.03.2026 gibt es einen Vortrag zur gesunden Ernährung.
- Am 26.04.2026 ist die Uni-Big-Band aus Kiel in der Koogshalle
- Projekt „Betreutes Wohnen“ – Hier wurde ein tolles Projekt entwickelt, dessen Umsetzung sich leider bei den gestiegenen Baukosten als schwierig erweist. Es konnte dann bis dato kein Investor mehr gefunden werden. Das Grundstück beim Alloheim würde sich dafür gut eignen. Hier könnte die Stadt überlegen, ob sie sich nicht noch einbringen kann und will.

Zu Punkt 16 der TO: (Anträge)

Es liegen keine Anträge zur Beratung vor.

Zu Punkt 17 der TO: (Mitteilungen und Anfragen)

Weitere Mitteilungen oder Anfragen gibt es heute nicht.

Vorsitz	Protokollführung
Michaela Lühr	Arno Hansen